

Ein Zeichen gegen die Lichtverschmutzung

Freistadt beteiligt sich an der internationalen Umweltschutzaktion „Earth Night“ am 23. September

„Freistadt leuchtet klimafreundlich und schaltet zugunsten des Umweltschutzes auch gerne das Licht aus“, sagt Bürgermeister Christian Gratzl. Die Bezirkshauptstadt beteiligt sich an der Aktion „Earth Night“ und verdunkelt am 23. September die historische Innenstadt. Die Stadt schaltet an diesem Abend nur die unbedingt notwendige Minimalbeleuchtung ein. Mit der Teilnahme an der „Earth Night“ setzen viele Städte und Gemeinden gemeinsam ein Zeichen gegen die Lichtverschmutzung.

Vorreiter im Klimaschutz

In Sachen Klimaschutz nimmt Freistadt seit Jahren eine Vorreiterrolle ein. Als eine der ersten Gemeinden setzte die Stadt auf ein nachhaltiges Lichtkonzept. Seit 2016 leuchtet ein Großteil des Straßennetzes mit energiesparender LED-Technologie. Die Umstellung bringt eine jährliche Energieersparnis in Höhe von 200.000 kWh. Das entspricht dem Energieverbrauch von rund 50 Haushalten. 108 Tonnen CO₂ pro Jahr werden seither weniger in die Atmosphäre ausgestoßen.

Licht verantwortungsvoll einsetzen!

Ein weiterer positiver Effekt der modernen LED-Leuchten ist die Verringerung der Lichtverschmutzung. Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliches Licht, was negative Auswirkungen auf Flora und Fauna sowie die Gesundheit von Menschen hat. Dank moderner Straßenbeleuchtung lenkt die Stadtgemeinde Freistadt seit Jahren das Licht gezielt auf die Straße bzw. auf Gehwege und nicht – wie bei alten Lampen – auch nach oben und zur Seite. „Wir gehen mit unserem Licht verantwortungsvoll um und wollen mit der Teilnahme an der Earth Night auch andere dazu animieren“, so der Bürgermeister.

Bildtext:

Zugunsten des Umweltschutzes wird die Hauptplatz-Beleuchtung am 23. September auf das notwendige Minimum heruntergefahren.